

EINFÜHRUNG

Die OECD gestern und heute – Statistiken und ihre Bedeutung

Statistiken standen immer schon im Mittelpunkt der Arbeit der OECD. Seit ihrer Gründung vor 50 Jahren erstellt die Organisation Statistiken, die dazu dienen, die Leistung ihrer Mitgliedsländer zu beurteilen und zu vergleichen. Zugleich hat sie kontinuierlich an der Erweiterung des statistischen Wissens gearbeitet, indem sie neue Instrumente zur Messung der aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen entwickelt hat. In den vergangenen 50 Jahren hat die OECD verlässliche, vergleichbare und zeitnahe Statistiken geliefert, die allseits Anerkennung finden und die das Fundament bilden, auf das sich die Politikempfehlungen stützen, die die OECD für ihre Mitgliedsländer sowie andere Länder weltweit ausarbeitet. Mit der Erstellung und Verbreitung dieser Statistiken ist die OECD in die vorderste Reihe der internationalen Statistikanbieter gerückt und hat sich einen Namen als vertrauenswürdige Quelle statistischer Daten gemacht.

Das Sonderkapitel der diesjährigen Ausgabe von *Die OECD in Zahlen und Fakten* ist dem 50-jährigen Bestehen der Organisation gewidmet und insbesondere ihrem fortgesetzten Engagement für die Erstellung qualitativ hochwertiger, international vergleichbarer Statistiken. Es beschreibt die Entwicklung ausgewählter wirtschaftlicher und sozialer Messgrößen im Verlauf der letzten fünf Jahrzehnte.

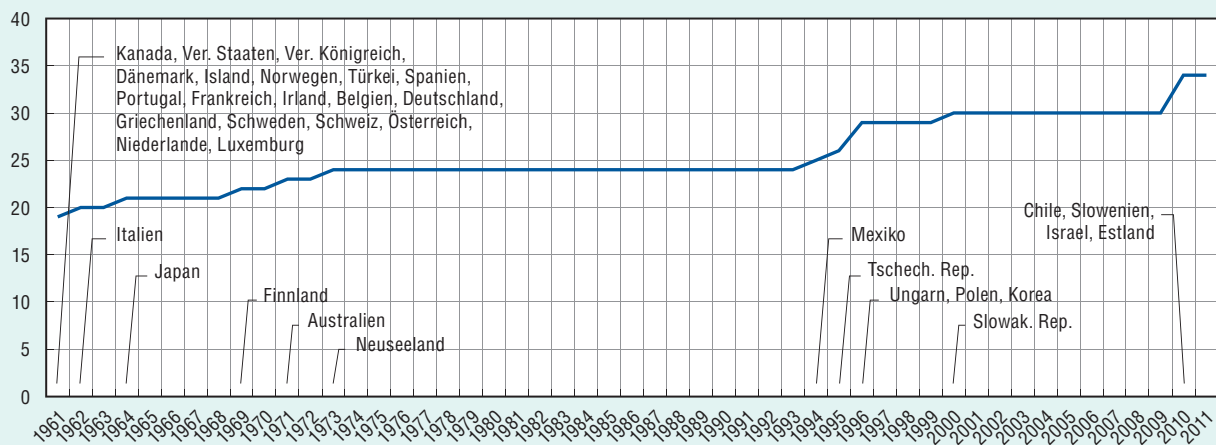
Der Aufbau dieses Kapitels unterscheidet sich etwas von dem der übrigen Publikation. Da die meisten in diesem Sonderkapitel vorgestellten Daten auch in den folgenden Kapiteln dieser Publikation – allerdings in einem kürzeren Zeithorizont – präsentiert werden, fehlen in diesem Kapitel die in den anderen Kapiteln enthaltenen Rubriken „Definition“, „Vergleichbarkeit“ und „Überblick“, stattdessen werden die wichtigsten Verlaufsmuster für die einzelnen Indikatoren beschrieben. Fragen der Definition und Vergleichbarkeit im Zusammenhang mit diesen Indikatoren werden im Hauptteil der Publikation behandelt; Hinweise auf weiterführende Informationen finden sich unter der Rubrik „Quelle“.


Die Präsentation konsistenter Datenreihen für einen Zeitraum von fünf Jahrzehnten ist ein schwieriges Unterfangen, insbesondere für Länder, die der OECD erst in jüngerer Zeit beigetreten sind, deren Statistiksysteme vor 50 Jahren noch nicht so ausgereift waren wie heute oder die vor 50 Jahren als solche noch gar nicht existierten. Schwierig ist dies auch auf Grund der allmählichen Zunahme der Zahl der OECD-Mitglieder, die – wie aus der Abbildung ersichtlich – zwischen 1961 und heute von 19 auf 34 angewachsen ist. In einigen Fällen wurde mit Schätzungen gearbeitet, um Daten zu OECD-Durchschnittswerten bzw. -Gesamtzahlen zu erstellen, während für die sieben großen Volkswirtschaften, die den Großteil des OECD-Raums bilden, im Allgemeinen konsistente langfristige Zeitreihen vorliegen. In anderen Fällen war es zur Präsentation konsistenter Zeitreihen notwendig, spezifische, im Hinblick auf die Durchführung langfristiger Vergleiche entwickelte Indikatoren einzusetzen. Dies ist für den Indikator des Bildungsniveaus in diesem Kapitel der Fall, der sich auf Daten zu den Bildungsabschlüssen in verschiedenen Alterskohorten stützt, die aus der jüngsten Ausgabe von *Bildung auf einen Blick* stammen.

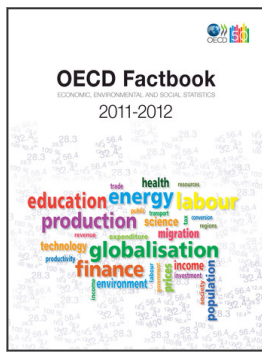
Die in diesen langfristigen Datenreihen zu Tage tretenden Verlaufsmuster sind im Großen und Ganzen bekannt, der Umfang dieser Entwicklungen und deren unterschiedliche Ausprägung in den verschiedenen OECD-Ländern verdient jedoch besondere Aufmerksamkeit. Die Bevölkerung des OECD-Raums ist in den vergangenen 50 Jahren um fast die Hälfte gestiegen, ihr Anteil an der Weltbevölkerung ist jedoch weiter

gesunken, und Projektionen zufolge wird sie in den 2040er Jahren weniger als 15% der Weltbevölkerung ausmachen. Die Lebenserwartung bei der Geburt, die am weitesten verbreitete Messgröße für den Gesundheitszustand der Bevölkerung, ist seit 1960 um mehr als 11 Jahre gestiegen, in einem Kontext sinkender Geburtenraten hatte dies aber auch zur Folge, dass der Abhängigenquotient, der in den letzten 50 Jahren rückläufig war, nun zunimmt und in den 2040er Jahren voraussichtlich bei über 40% liegen wird. Wesentlich mehr Menschen absolvieren heute ein Hochschulstudium als in der Vergangenheit, und fast 50% der Kohorte der derzeit 25- bis 34-Jährigen werden, bis sie mittleren Alters sind, voraussichtlich einen tertiären Bildungsabschluss erzielen. Der internationale Handel mit Waren und Dienstleistungen hat in den letzten 50 Jahren exponentiell zugenommen, der Preisauftrieb bewegt sich in den meisten OECD-Ländern auf einem historisch niedrigen Niveau, und das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf ist trotz einer kontinuierlichen Abnahme seiner Wachstumsrate auf ein nie zuvor erreichtes Niveau gestiegen. Auf Grund der Abschwächung des BIP-Wachstums liegen die Arbeitslosenquoten in einer Reihe von Ländern heute jedoch höher als in den 1960er Jahren, und in einigen Ländern stagniert der Anteil der Erwerbstätigen seit den 1970er und 1980er Jahren. Die langfristige Perspektive, die die ausgewählten Zeitreihen in diesem Sonderkapitel bieten, ist der Hintergrund, vor dem einige der Herausforderungen betrachtet werden müssen, vor denen die OECD-Länder heute stehen ... heute und in den nächsten 50 Jahren.

Entwicklung der Zahl der OECD-Länder



StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932501821>



From:
OECD Factbook 2011-2012
Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/factbook-2011-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2012), "Einführung", in *OECD Factbook 2011-2012: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264125469-1-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.